

Ein Dutzend schweizerischer Stadtoberhäupter

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 42

PDF erstellt am: **28.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753749>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dutzend schweizerischer Stadtoberhäupter



Zürich: Stadtpräsident und Ständerat Dr. Emil Klöti.
Zürich: Maire et conseiller aux Etats, Dr. Emil Klöti.
Photo Gugger-Pfister



Neuchâtel: Stadtpräsident Dr. Maurice Bickel.
Neuchâtel: Maire Dr. Maurice Bickel.
Photo Bickel

Lausanne: Der sich (rechts) absetzende Amtmann von kurzem niedergelagerte Stadtpräsident Dr. Jakob Zimmerli (links) und der gegenwärtige Stadtpräsident und Nationalrat Dr. Max S. Wey.
Lausanne: L'ancien maire Dr. J. Zimmerli, à gauche. Le nouveau: Dr. Max S. Wey, conseiller national.
Photo Max

Douze maires suisses

La Suisse ne possède ni vagues grandes villes, ni gros centres industriels. Pourtant, au titre de la population qui dans des villes qui portent ce nom depuis l'établissement de leurs murs et de leurs tours, — telles sont: Bâle, Zurich, Genève, Lucerne, Neuchâtel, Lausanne, Yverdon, — ou dans certaines qui furent auparavant de simples villages: Langenthal, St-Moritz, La Chaux-de-Fonds, Châtenai, Valère, etc., — on compte la plus grande en Zurich et la plus petite Arosa, avec une population totale de 1 440 000 âmes (1933) sont rattachés dans l'association des villes suisses, elle-même en relation avec l'association internationale des villes. La centrale est à Zurich, mais le siège de la réunion générale varie chaque année. Les 12 et 13 octobre, la ville de FENS fut l'hôte de l'association des villes suisses, là où elle fut fondée en 1897.



Bâle: Stadtschreiber und Nationalrat Karl Keller.
Bâle: Maire et conseiller national Karl Keller.
Photo Hans Bickel



Biel: Stadtpräsident und Nationalrat Dr. Guido Müller.
Biel: Maire et conseiller national Dr. Guido Müller.
Photo Hans Bickel



Aarau: Stadtschreiber Dr. Fridolin Läger.
Aarau: Maire Dr. Fridolin Läger.
Photo Hans Bickel



Olen: Stadtschreiber Dr. Hugo Meyer.
Olen: Maire Dr. Hugo Meyer.
Photo Hans Bickel

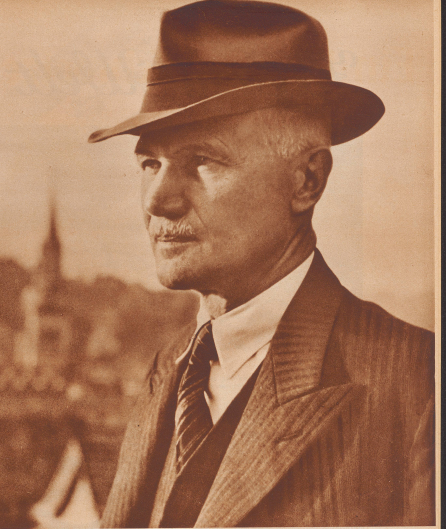


Schaffhausen: Stadtpräsident und Nationalrat Walter Brüngli.
Schaffhausen: Maire et conseiller national Walter Brüngli.
Photo Gugger-Pfister

Die Schweiz — Land der Siedel. Wir besitzen keine ausgeprägten Großstädte und auch keine großen Industrieviertel. Dennoch, wohnt rund ein Drittel der schweizerischen Bevölkerung in Städten, in Städten, die solche sind wie sie mit ihren heimatlichen Ringmauern und Türmen in der Geschichte Erwähnung fanden — Burgdorf, Zolingen, Remont, Morven, Sursee, Lenzburg, Langenthal etc. sind von dieser Art — oder in einigen Dörfern, die sich erst in unserer Zeit zu städtischen Gebilden entwickelt haben: Langenthal, St. Moritz, La Chaux-de-Fonds, Châtenai, Valère, Grenchen etc. sind in diese Kategorie einzureihen. 64 dieser Städte — die größte davon ist Zurich, die kleinste Arosa — mit einer Totalbevölkerung von 1 440 000 Seelen (Volkszählung 1930) sind im Schweizerischen Städteverband zusammengeschlossen, welcher seitens dem internationalen Städteverband umgeschlüsselt ist. Der Zentralstelle des Schweizerischen Städteverbandes hat ihren Sitz in Zurich, aber jedes Jahr tritt die Generalversammlung in einer anderen Stadt zusammen. In diesem Jahre der großen nationalen Landesschau fand der Schweizerische Städteverband am 7. und 8. Oktober in der Ausstellungstadt statt, dem Ort, wo 1897 der Städteverband gegründet wurde. Das gab uns Veranlassung, einige schweizerische Bürgermeister im Bilde zu zeigen.



Bern: Stadtpräsident Dr. Ernst Bartschi.
Bern: Maire Dr. Ernst Bartschi.
Photo Hans Bickel



St. Gallen: Stadtpräsident Dr. K. P. Nägeli, der gegenwärtige Präsident des Schweizerischen Städteverbandes.
St. Gallen: Maire et président de l'association des villes suisses, Dr. K.-P. Nägeli.
Photo Hans Bickel



Lucerne: Stadtpräsident und Nationalrat Dr. G. B. Rusca.
Lucerne: Maire et conseiller national, Dr. G.-B. Rusca.
Photo Hans Bickel



Lausanne: Stadtpräsident Dr. Jules Henri Adolphe.
Lausanne: Maire Dr. Jules Henri Adolphe.
Photo Hans Bickel